

HEIMATLIEBE

Fashion, ganz natürlich by Markus Meindl

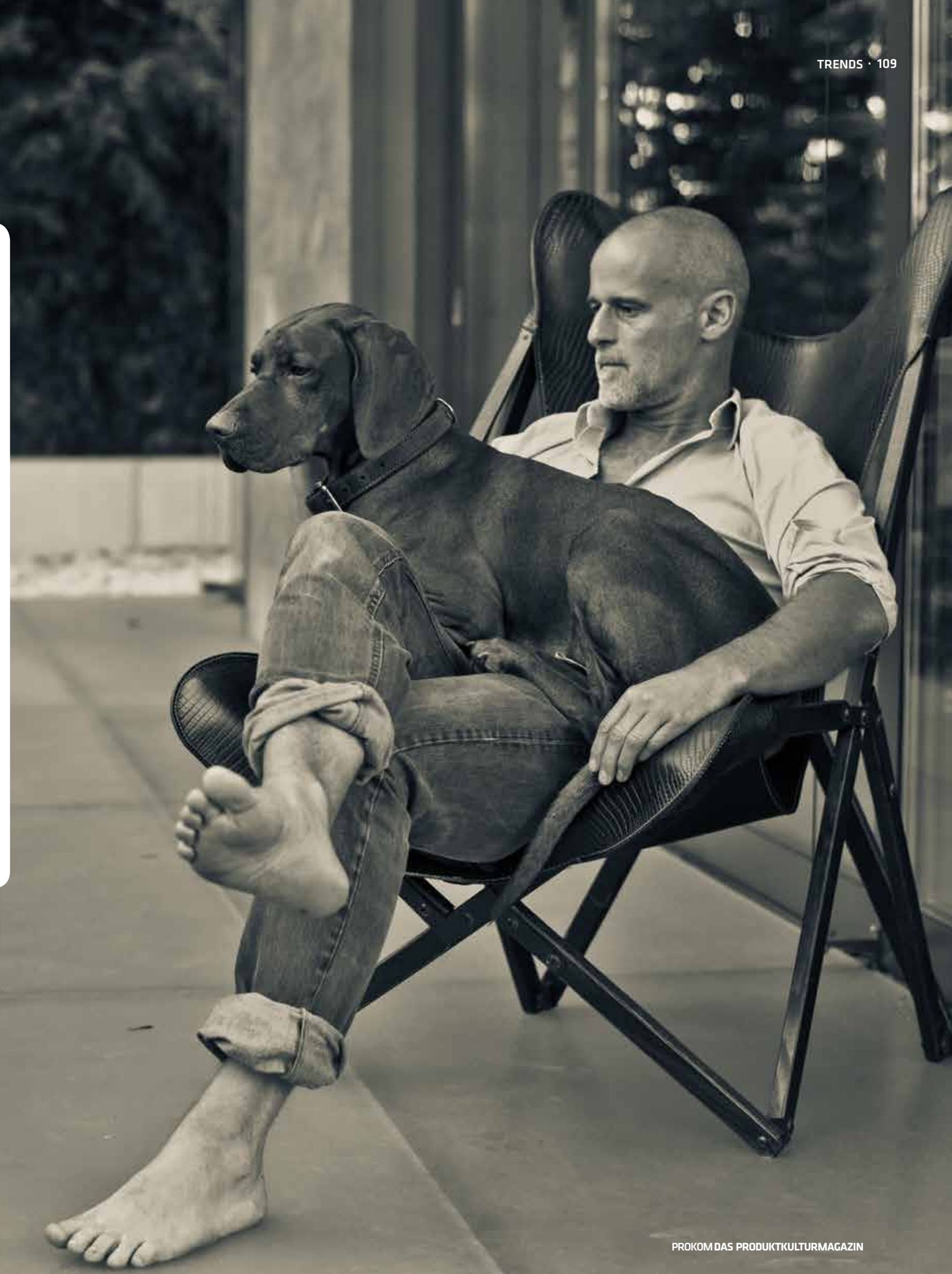
VON SANDY STRASSER

Geschmeidig, robust, zeitlos und individuell sollen die Produkte aus dem Hause Meindl sein. Wie eine zweite Haut. Alpines und urbanes Gedankengut bestimmen dabei die Designsprache des Unternehmens. Inhaber und Geschäftsführer Markus Meindl lebt für dieses Thema und für seine Marke, die bereits in der 11. Generation Bekleidung vom Feinsten produziert. So wurde in den vergangenen Jahrzehnten eine Designsprache entwickelt, welche die beiden Welten miteinander kombiniert. Der Look des modernen Gebirgsstädtlers sozusagen. So hüllt er längst nicht mehr nur die alpine Bevölkerung in hochwertige Hosen und Jacken – auch Prominente auf der ganzen Welt lieben seine Produkte.

Das Unternehmen mit Sitz im bayerischen Kirchanschöring wurde 1935 gegründet und steht heute für eine namhafte internationale Marke mit einem einzigartigen Profil. Eine mit Stil, Charme und Charakter. Höchste Qualität, beste Materialien und handwerkliche Arbeit sind damals wie heute das Credo aller Meindl-Produkte. Handarbeit wird heute überall dort eingesetzt, wo die menschliche Hand jeder Maschine an Sensibilität überlegen ist. Maschinen kommen dort zum Einsatz, wo die technische Intelligenz hilft – in Produktion und

Logistik. Kleidungsstücke werden mit bis zu 60-stündiger Handarbeit zur sorgfältigen Verarbeitung gebracht. Dabei sind es Materialien wie sämisch gegerbte Hirsch- und Rehleder aus heimischen Gerbereien und feinste Ziegen- und Rentierleder, die verarbeitet und veredelt werden. Die jeweiligen Farben werden anschließend selbstverständlich ausschließlich von Hand eingearbeitet.

Geschäftsführer Markus Meindl führt das Unternehmen zusammen mit seinem Vater in dritter Generation. Die hohe Kunst der Lederverarbeitung übt die Familie aber bereits seit 1683 aus. In diesem Jahr wird Petrus Meindl als erster Schuhmacher in Kirchanschöring erstmals urkundlich erwähnt. Seither ist in ungebrochener Folge immer ein Meindl als Schuhmacher in der bayerischen Gemeinde präsent. 1928 entschließt sich Lukas Meindl, der Großvater von Markus Meindl, als selbstständiger Schuhmacher den Grundstein für das Familienunternehmen zu legen, welches sich seither kontinuierlich weiterentwickelt hat und seit vielen Jahrzehnten Schneiderarbeiten aller Art ausführt. 1934 beginnt er mit der Herstellung von Lederbekleidung. Alles, was gebraucht wurde, und alles, was man selbst brauchte, wurde angefertigt. »





Die Natur als Muse: Im Hause Meindl werden unter anderem sämisch gegerbte Hirsch- und Rehleder aus heimischen Gerbereien verarbeitet und veredelt.

Harter schale, weicher Kern: Auch für Männer designt Markus Meindl hochwertige Kleidung, die den jeweiligen Charakter seines Trägers unterstreicht.



Das Ende des Zweiten Weltkriegs ist gleichzeitig der Neubeginn der Fabrikation. Lederbekleidung wird zu dieser Zeit großteils nur in Lohnarbeit gefertigt, weil es aufgrund der Bewirtschaftung in den Nachkriegsjahren so gut wie kein Material zu kaufen gibt. 1948 steigt der Sohn Alfons in den elterlichen Betrieb ein – es erscheint erstmals der Familienname auf dem hiesigen Schuhmarkt. Dieser wird nach und nach analysiert und abgetastet, und erste Nischen werden entdeckt. Skistiefel, Arbeits- und Bergschuhe sieht die Familie als große Chance. Darauf spezialisiert man sich und baut die Produktion dahingehend Schritt für Schritt, aber kontinuierlich aus. In den Folgejahren werden neue Bekleidungslinien konzipiert, Strategien und neue Produkte erarbeitet und auf internationalen Messen vorgestellt. Schuhe wie Lederbekleidung finden weltweit Anhänger, und die Familie baut die Produktion in Kirchanschöring stetig steigend aus. Doch weil es vor Ort nicht genug Näherinnen gibt und immer mehr Menschen auf der ganzen Welt Meindl-Produkte kaufen wollen, sucht man nach neuen Fertigungen im benachbarten Ausland wie Italien und Österreich.

Ein Meilenstein in der Geschichte des Familienunternehmens: 1978 steht Hubert Hillmaier als dritter deutscher Bergsteiger mit Meindl-Schuhen auf dem Dach der Welt – dem Mount Everest. Anfang des neuen Jahrtausends beginnt die weitreichende Zusammenarbeit mit BMW Motorrad, und Meindl entwickelt und fertigt spezielle Motorradbekleidung für den Konzern. Wenige Jahre später klopft Porsche an – es entsteht eine internationale Fashion-Kollektion für Porsche Design. Heute reicht das Produktportfolio von maßgeschneiderter Lederbekleidung, Bekleidung aus hochtechnischen Materialien sowie besten Baumwoll-, Loden und Leinstoffen bis hin zu maßgeschneiderten Möbeln aus sämisch gegerbten Ledern.

Herr Meindl, für was steht Ihre Marke?

MARKUS MEINDL: Modernität, Authentizität, Ehrlichkeit, Verantwortung, Nachhaltigkeit und Zeitlosigkeit. Wir sind leise, treu und zuverlässig. Und wir nehmen uns nicht für zu wichtig. Wir sind eine Marke, die mit beiden Beinen am Boden steht. Wir produzieren mit Respekt – Respekt vor unserer Geschichte, unseren Mitmenschen und unserer Natur. Wir fertigen Produkte mit Seele. Produkte, welche gebraucht und wertgeschätzt werden.

Was bedeutet für Sie Identität?

M. M.: Identität ist die Ansammlung aus den oben genannten Erfahrungswerten. Für mich ist es sehr wichtig, diese Werte, die dafür notwendig sind, zu bewahren. Wir und unsere Mitarbeiter arbeiten seit Jahrzehnten an dieser Identität und investieren sehr viel Zeit, Geld und Arbeit, um ihr treu zu bleiben. Identität ist das, was eine Marke ausmacht. Sie muss glaubwürdig sein. „Authentic Luxury“ steht bei uns für diese Werte.

Woran erkennt man Ihrer Meinung nach ein hochwertiges und authentisches Lederprodukt?

M. M.: Es spricht eine Sprache. Man erkennt es an den Details und an der besonderen Haptik. Passform und Verarbeitung sind auch Merkmale für die Hochwertigkeit eines Lederproduktes. Einen Großteil dieser Merkmale sieht man zwar nicht, aber man spürt sie. Die Marke übernimmt die Verantwortung für die Glaubwürdigkeit der inneren Werte. **Die Gerbung im Hause Meindl ist eine uralte Tradition und erfordert viel Erfahrung und Handarbeit. Drei bis vier Monate benötigt eine Gerberei, um ein Qualitätsprodukt nach**

Ihren Kriterien zu erzeugen. Welche sind das und wie suchen Sie Ihre Partner aus?

M. M.: Unsere Partner arbeiten seit vielen Jahrzehnten für uns. Es geht alles sehr eng und sehr partnerschaftlich zu. In schlechten wie in guten Zeiten, wie man so schön sagt. Wir arbeiten mit Gerbereien, welche sich an die Umweltstandards halten. Das sind ausschließlich europäische Gerbereien aus EU-Ländern.

Welche kulturelle Bedeutung hat die Jagd für Sie persönlich, aber auch für Ihr Unternehmen?

M. M.: Jagd ist eine Passion für mich. Jagd ist Erlebnis. Das Leben in und mit der Natur, in den Bergen ist für mich die Faszination bei der Sache. Es ist Leidenschaft und Hobby zugleich. Die Tiere werden respektvoll gejagt und erlegt und finden dann einen Platz in unserer Gesellschaft. Für mich ist es eine ehrenvolle Aufgabe, aus diesen Häuten Dinge zu machen, die uns stolz auf diese „Erlebenskultur“ sein lassen.

Gesellschaftlich hat die Jagd Werte, die heute sehr selten zu finden sind. Es gibt klare Regeln und sehr enge wertvolle Freundschaften. Es gibt sehr viel Wertschätzung für die Produkte, die durch die Jagd erzeugt und für die Jagd wiederverwendet werden. Es geht vom Fleisch bis hin zum Hirschhornknopf. Alles wird verantwortungsvoll verarbeitet.

Neben all dem Erfolg ist die stetig gewachsene Unternehmenskultur und Tradition bis heute Dreh- und Angelpunkt. „Es ist vielmehr eine Verpflichtung“, sagt Markus Meindl. „Wir legen viel Wert auf die Pflege und Erhaltung dieser Tradition. Heute verbinden wir allerdings mehr den je technische Innovation mit handwerklichem Können und wählen Materialien nach ökologischen Gesichtspunkten aus. Seit Jahrzehnten beschäftigen wir uns intensiv mit Produkten, die uns im täglichen Leben begleiten. Produkte, die über der Zeit stehen und deren Ablaufdatum keiner modischen Saison untergeordnet wird. Unsere Mitarbeiter und die damit verbundene Erfahrung sind unser Kapital – dort, wo Meindl draufsteht, ist auch Meindl drin.“

MARKUS MEINDL

Der Unternehmer Markus Meindl wird 1970 in Freilassing geboren. Bereits im Alter von acht Jahren steht er neben dem Vater im Familienunternehmen und schneidert sich seine ersten Schulmappen und mit 15 seine erste Jacke. Nach dem Abitur schließt er seine Ausbildung zum Bekleidungstechniker ab. Im Alter von 21 Jahren absolviert er erfolgreich eine Schneiderlehre bei einem renommierten Herrenschnneider und kehrt nach Kirchanschöring zurück. Seit 1994 ist er der kreative Kopf des 120 Mann starken Teams von Meindl. Sein Credo: Respekt vor der Tradition und Verbundenheit zu echten Werten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

www.meindl-fashions.de